

Klassische Homöopathie für die junge Familie –
Kinderwunsch, Schwangerschaftsbegleitung und Geburt, Kleinkindbetreuung,
Entwicklungsstörungen und Behinderungen, natürliche Entwicklung
GRÄTZ, JOACHIM-F.

Lesermeinungen

- Diese beiden Bücher sind genial. Sie schließen erfolgreich eine weitere Lücke der homöopathischen Literatur und werden sich als wichtiges Basiswerk unserer Zeit etablieren. – *Dr. med. Otto Eichelberger*, München, großer Homöopath unserer Zeit.
- Dr. Grätz versteht es wieder einmal meisterhaft, selbst komplizierte Vorgänge jedermann leicht verständlich zu machen. Diese Bücher gehören zur Pflichtlektüre eines jeden Elternpaares. – **AE-GIS Schweiz** (*Aktives Eigenes Gesundes ImmunSystem & Alle Eltern für Gesundheit, Impffreiheit und Selbstbestimmung*), Schweiz.
- Gott segne Sie für alles, was Sie schon getan haben für die Kinder dieser Erde – ein paar mehr Menschen wie Sie und die Welt würde ganz anders aussehen. – *Adelheid H.*, Eningen – am Anfang des Briefes vom 6.7.2005 bzgl. meiner Bücher, Vorträge und Veröffentlichungen.
- Gott segne Sie, lieber Herr Grätz, für das, was Sie für die Kinder dieser Erde tun in Liebe, Kraft und Weisheit. – *Adelheid H.* – am Ende desselben Briefes.
- Es ist schön, wenn man so viel Gutes tun kann. So wie Sie und hoffentlich auch ich in gemeinsamer Arbeit, die so wichtig ist. Sie sind mir übrigens ein Beispiel für sauberste, sorgfältige und frühzeitige Arbeit und Leistung. Vielen Dank und herzliche Grüße. – *Franz Hirthammer*, München, mein „alter“ Verleger.
- Ich bin zutiefst bewegt von Ihrem Buch „*Klassische Homöopathie für die junge Familie*“. Ich habe heute nacht bis halb 3 Uhr gelesen. Ich habe wirklich noch nie ein Buch gelesen, das die Homöopathie so klar verständlich, einfach so brillant für einen Halblaien wie mich darstellt und erklärt. – *Beatrix G.*, Berg/Starnberger See.
- Besonders schön an diesen beiden Bänden ist die Orientierung an Lösungen. Das wird durch die vielen Fallbeispiele aus dem zweiten Band vertieft. – Wir empfehlen die Bücher ganz besonders, ein passender Geschenktipp zur Geburt. – **EFI** (*Interessengemeinschaft Eltern für Impfaufklärung*), Deutschland.
- Die einzige wahre Heilweise ist die Homöopathie. Wieso habe ich dies nur nie bemerkt? Rückblickend muß ich feststellen, mit welchen Mitteln Leute wie ich während der Ausbildung und später bei der Arbeit immer wieder bewußt von solchen Dingen ferngehalten werden! – *Dr. sc. nat. A. K.*, Genforscher (Biologe), Schweiz.
- Danke, daß Sie diese Bücher für uns geschrieben haben. – Herr *B. R.* aus E.
- Der erste Band Ihres Buches ist gelesen und der zweite nähert sich leider dem Ende zu. Ich war mit Begeisterung dabei und danke Ihnen dafür. Ihr Buch hat mir wieder sehr viel an Wissen und damit auch an Sicherheit gegeben. – Frau *S. H.*, Mutter von zwei Kindern aus M.
- Ich gratuliere Ihnen zu Ihrem Buch. – *Dr. S.* aus S., Österreich, Ärztin.
- Herzlichen Dank für Ihr ausgezeichnetes Buch, das auch im Hinblick auf die homöopathische Behandlung sehr empfehlenswert für Patienten ist. – *Frau G. S.*, Heilpraktikerin in E.

Klassische Homöopathie für die junge Familie –
Kinderwunsch, Schwangerschaftsbegleitung und Geburt, Kleinkindbetreuung,
Entwicklungsstörungen und Behinderungen, natürliche Entwicklung
GRÄTZ, JOACHIM-F.

- Ich habe zunächst mit Band 2 begonnen und ihn gelesen wie einen Krimi. Einfach spannend. Ich konnte ihn nicht beiseite legen. – *Herr K. P.* aus W.
- ... möchte ich mich bedanken und Ihnen sagen, daß ich durch das Studium Ihrer Bücher für mich persönlich und meine Praxis eine Menge lernen konnte. – *Dr. med. M. B.* aus B., Kinderarzt mit Zusatzbezeichnung Homöopathie
- Nochmals vielen Dank, daß Sie diese wertvolle Arbeit leisten. – *Frau H. H.*, Mutter aus S.
- Danke, daß Sie die Bücher geschrieben haben, in denen der Geist einer Heilung spürbar ist. Wir sind froh, Ihnen begegnet zu sein. – *Gottfried S.*, St. Georgen, Österreich, in einem Brief bzgl. der Bücher „*Klassische Homöopathie für die junge Familie*“.
- Hiermit möchte ich mich endlich einmal bei Ihnen persönlich ganz herzlich bedanken. Wofür? Für die wunderbaren Bücher, die sie geschrieben haben, für die leicht verständlichen Infos und um das Thema Impfen und die Homöopathie, die es mir „leicht“ gemacht haben, richtige Entscheidungen für meine Kinder und mich zu treffen, zu vertreten, zu verstehen und zu verteidigen und meine Familie zu überzeugen. – *Mein ganzes Weltbild änderte sich und es läßt mich seitdem nicht mehr los.* – *Regina Jung-Möhn* aus Hünfelden-Dauborn, in einem Brief vom 26.5.2002.
- Mit Hochspannung lese ich Ihre Bücher „*Klassische Homöopathie für die junge Familie*“ und hoffe Lösungen für uns zu finden. – *Frau Delius*, Schweiz.
- Ich bedanke mich herzlich für Ihre beiden Bücher „*Klassische Homöopathie für die junge Familie*“. Sie sind sehr lehrreich und aufklärend. Dankeschön. Ich bin stolz, sie zu besitzen. – *A. B.*, Schweiz, in einem Brief.
- Auf der Suche nach einer Antwort auf die Impffrage bin ich auf Ihre Bücher „*Klassische Homöopathie für die junge Familie*“ gestoßen und lese darin seit Tagen begeistert, fasziniert und auch schockiert, aber insgesamt sehr in meinem inneren Gefühl bestätigt. Schon seit langem habe ich kaum noch Vertrauen in die Schulmedizin und beschäftige mich mit Homöopathie. Die Gesamtheit aber und die Tragweite der von Ihnen beschriebenen Miasmen und ihrer Heilungsmöglichkeiten löst in mir viele Rätsel und gibt viele Antworten, die mir bis jetzt auch die Homöopathie nicht geben konnte, wie sie in einer relativ „einfachen“ Form von vielen Ärzten praktiziert wird und in zahlreichen Büchern dargestellt wird. – *Susanne F.*, Kochel, in einem ausführlichen Brief.
- Zur Zeit lese ich Ihre Bücher „*Klassische Homöopathie für die junge Familie*“. Herzlichen Glückwunsch! Noch nie habe ich ein Buch gelesen, das alle wichtigen Themen zur Gesundheit so kompakt und treffend behandelt. Auch die Miasmen sind hervorragend beschrieben, was ja für den Laien oft ein problematisches Thema ist. Mein Lehrer, Herr Risch, der ja mittlerweile verstorben ist, wird sich mit Sicherheit sehr über diese Bücher gefreut haben. – *Gisela R.*, Sickingen, die selber eine Naturheilpraxis führt.
- Ich bin mitten in der Ausbildung zur Heilpraktikerin und habe mit großen Interesse Ihre Bücher gelesen, ja eigentlich verschlungen. Mich hat die Homöopathie „gefesselt“ seit mein Sohn dadurch von seinem Hautleiden befreit wurde, deshalb möchte ich alles darüber wissen und erlernen. – *Nanette V.*, Klockenhagen, in einem Brief.
- Mit großem Interesse und mit Erleichterung habe ich Ihre Bücher gelesen. Die Lektüre reichte ich in meinem Bekanntenkreis herum, da ich der Meinung bin, daß das darin enthaltene Wissen weitergegeben werden sollte, insbesondere an Familien mit Kindern. – *Andrea L.*, Saarwellingen, in einem Brief.

Klassische Homöopathie für die junge Familie –
Kinderwunsch, Schwangerschaftsbegleitung und Geburt, Kleinkindbetreuung,
Entwicklungsstörungen und Behinderungen, natürliche Entwicklung
GRÄTZ, JOACHIM-F.

- Ich bin gerade in den Besitz Ihres Buches „*Klassische Homöopathie für die junge Familie*“ gekommen und bin begeistert, wie Sie mit einfachen Worten das Wesentliche herausstellen können. Es macht Spaß, das Buch zu lesen. Eines der Bücher, die ich nicht mehr aus der Hand legen mag. Ihre Zusammenfassung der Neuen Medizin hat mir auch sehr gefallen. Da öffnen sich ganz neue Dimensionen. – *Antja T.*, Heilpraktikerin in Krefeld.
- Ich bin niedergelassene Ärztin; Hauptarbeitsgebiet: „(Auditive) Wahrnehmungs- und Verarbeitungsstörungen bei Kindern“. Ihr Buch „*Klassische Homöopathie für die junge Familie*“ hat mich sehr betroffen gemacht und läßt mich ahnen, worauf manche meiner „Therapieversager“ zurückgeführt werden können. – *Dr. med. Maria G.* aus Osnabrück, Ärztin mit Zusatzbezeichnung Homöopathie.
- Bitte übermitteln Sie Ihrem Mann meinen Dank für seine beiden Bände „*Klassische Homöopathie für die junge Familie*“. Sie sind mir eine wertvolle Hilfe in meiner Arbeit. Ich schätze sehr seine therapeutische Konsequenz und seine Unerschrockenheit. – *Petra G.*, Heilpraktikerin in Cottbus, bei einer Bestellung der homöopathischen Fragebögen.
- Ich habe Ihre Bücher „*Klassische Homöopathie für die junge Familie*“ mit großer Aufmerksamkeit und Interesse gelesen. Sie lesen sich sehr gut. Sie sind logisch aufgebaut, erklären leicht verständlich die Thematik, ohne dabei den fachlichen Bezug zu verlieren und zu „simpel“ zu wirken. Die eingestreuten Fallbeispiele sind gut ausgewählt und unterstützen wohldosiert die erklärenden Ausführungen. Besonders schätze ich die immer wieder durchklingende „klassische Linie“, die Naturgesetzmäßigkeiten und die Bezüge zu den historischen Homöotherapeuten. Ich habe auch sehr angenehm in Erinnerung, daß Sie nur dort, wo es im Sinne der medizinischen „Professionalität“ unbedingt erforderlich war, relevante lateinische Fachbegriffe und deren deutsche Bedeutungen verwendet haben. Es ist ein interessantes Lesebuch für alle Interessierten zum einen und ein hilfreiches Fachbuch für Therapeuten zum anderen. Angenehm empfand ich auch, daß Therapeuten und Autoren wie Frau Marcovich, Herr Hamer, Herr Buchwald, Herr Dahlke, Herr Bruker und Herr Hackethal, um nur einige zu nennen, in einem Werk vereint sind. – Besonders beeindruckt bin ich von Ihren Ausführungen das Thema Impfen betreffend. Die Klarheit und Logik der Argumente haben mir noch nie so deutlich vor Augen geführt, daß Impfungen generell abzulehnen sind. Bisher habe ich in Gesprächen immer die auf statistischen Erhebungen, Impfschadensberichten und auch Emotionen basierenden Argumente aus dem Buch und aus dem Vortrag von Herrn Dr. Buchwald verwendet. Jetzt habe ich dank Ihres Buches eine logische, sachliche und natürliche Argumentationskette in der Hand, welche es mir ermöglicht, in Gesprächen mit mir vertrauten jungen Eltern, sogar das Impfen ganz ablehnend, sachlich zu informieren. – *Frank H.*, Cottbus.
- Zur Drucklegung Ihres zweibändigen Werkes „*Klassische Homöopathie für die junge Familie*“ übermittle ich Ihnen meinen Glückwunsch. – *Professor Dr. Robert Jütte*, Institut für Geschichte der Medizin der Robert Bosch Stiftung, Stuttgart.
- Großes Kompliment für Ihr hervorragendes Buch. Auf leicht verständliches Art beschreiben Sie die wunderbaren Naturgesetze. – *Thomas M.*, Schweiz.
- ... und ich kann Ihnen nur schlicht und einfach Danke, Dankeschön sagen. Meine Dankbarkeit Ihnen gegenüber kann niemals richtig zum Ausdruck kommen. – *Maxentius-Engelbert W.*, Österreich.

Klassische Homöopathie für die junge Familie –

Kinderwunsch, Schwangerschaftsbegleitung und Geburt, Kleinkindbetreuung,
Entwicklungsstörungen und Behinderungen, natürliche Entwicklung

GRÄTZ, JOACHIM-F.

- Ich lese gerade das Kapitel „Status epilepticus“ in Ihrem Buch „*Klassische Homöopathie für die junge Familie*“. Mein Kompliment zu Ihrem Mut. Ich hoffe, daß ich, wenn es notwendig sein sollte, die gleiche Klarheit aufbringe. – *Klaus N.*, der eine Naturheilpraxis in Bad Krozingen führt.
- Ich habe Ihre Bücher über die Klassische Homöopathie und andere Naturgesetzmäßigkeiten und Impfen mit großem Eifer gelesen und wünsche diesen zum Wohle aller Menschen große Verbreitung. Es ist mir sehr wichtig, einen Heiler zu wissen, der sich diesem Thema annimmt. – Seit nahezu 50 Jahren leben meine Frau und ich vegetarisch und davon 40 Jahre mit Vegan-Kost. Fünf Jahrzehnte ständigen Lernens und kein Ende – mit dem Ergebnis zunehmender Gesundheit. Meine Frau ist seit über 10 Jahren im Heilberuf tätig und gibt auch Seminare. Unsere beiden Kinder haben wir mit Vegan-Ernährung großgezogen; unser Sohn ist Arzt und macht seinen Facharzt in Kinderheilkunde. Neben seinem Studium hat er die Homöopathie aufgenommen, von Ärzten, die sich der Klassischen Homöopathie verschrieben haben und die von den Studenten zu Vorlesungen in die Universität eingeladen wurden. Unsere Tochter hat eine Krankenpflegeausbildung, weitergebildet in der OP-Abteilung, Dialyse und geht jetzt auf den Heilpraktiker zu, um sich in Klassischer Homöopathie weiterzubilden. – Damit habe ich mich Ihnen bekannt gemacht und Sie mögen ersehen, wie wertvoll es ist, um Ihre Arbeit zu wissen und dieses Wissen als Information an meine Frau und unsere beiden Kinder weiterzugeben. – *Franz V.*, Abtsgmünd.
- Ich habe verschiedene Bücher von Ihnen gelesen, unter anderem die beiden Bände „*Klassische Homöopathie für die junge Familie*“. Es überzeugt mich sehr, was Sie schreiben, obwohl – oder gerade weil – ich promovierte Pharmazeutin bin und bis zur Geburt meines Sohnes (3 Jahre alt) in der Pharmaindustrie gearbeitet habe. Leider habe ich Ihre Bücher erst jetzt in die Hände bekommen, denn ich bin z. Zt. wieder schwanger und erwarte im November unser zweites Kind. Ich würde gerne beim zweiten Kind die Weichen für ein gesundes Leben jetzt schon stellen. Durch Ihre Ausführungen ist mir klar geworden, daß wir alle miasmatisch vorbelastet sind. – *Dr. Silke S.*, München.
- Bei dieser Gelegenheit möchte ich einmal meine Hochachtung für Ihre großartigen Artikel, Bücher und Patienteninfo zum Ausdruck bringen, die meine Bewunderung finden. Ich bin immer wieder begeistert, weil sie intelligent und dabei für Patienten klar und gut verständlich geschrieben sind. Es ist doch immer wieder die Genialität in der Einfachheit zu finden. – *Ilse R.*, Homöopathin, Hamburg.
- Impfungen und Homöopathie – wir haben alle Ihre Bücher darüber gelesen. Meine Tochter in Berlin hat sich gründlich damit auseinandergesetzt bei ihrer Schwangerschaft vor über drei Jahren und ihre Tochter nicht impfen lassen. Dankbar hat sie uns versichert, jetzt sei sie froh, nicht geimpft worden zu sein. Sie hätte gelesen, daß Mütter, die nicht geimpft worden sind, dem werdenden Kind einen ganz besonderen Schutz mitgeben ... – Sie werden sich nachfühlen können, welchen schriftlichen Auseinandersetzungen ich ausgesetzt war, 1964 und 1966 mit der Weigerung, unsere Tochter impfen zu lassen. Mit einem schriftlichen Attest von Dr. med. zur Linden konnten wir auch die Hebamme (Hausgeburten) bewegen, die damals vorgeschriebenen Augentropfen nicht zu geben. – Ich bin sehr dankbar, um Sie wissen zu dürfen. Meine Frau und ich kommen immer wieder in die Situation, bezüglich des Impfens angesprochen zu werden oder dort, wo durch Impfen Schädigung entstanden ist, nach heilenden Möglichkeiten zu finden. – Mit allen guten Wünschen für Sie und Ihr Wirken. – *Franz V.*, Abtsgmünd.
- Die beiden Bücher sind angekommen. Ich bedanke mich ganz ganz herzlich dafür. Ich habe das erste Buch schon gelesen; in einem Zug. Es war für mich so aufregend und so spannend, daß ich also zum ersten Mal jetzt begriffen habe, was eigentlich Homöopathie ist, und daß ich die Dinge

Klassische Homöopathie für die junge Familie –

Kinderwunsch, Schwangerschaftsbegleitung und Geburt, Kleinkindbetreuung,
Entwicklungsstörungen und Behinderungen, natürliche Entwicklung

GRÄTZ, JOACHIM-F.

bisher völlig anders gesehen habe; aber es ist einleuchtend und logisch, was ich da gelesen habe in Deinen Büchern, lieber Jochen, und ich empfinde für mich eine ganz große Freude darüber, daß ich diese beiden Bücher hier habe, und es wird kaum noch ein Tag vergehen, nachdem ich das zweite Buch in Angriff nehme. Ich bedanke mich nochmals und ich finde, Du bist auf einem guten Weg. Darüber freue ich mich ganz ganz herzlich. Alles alles Liebe und Gute. – *Mein „alter“ emeritierter Deutschlehrer und Direktor des Gymnasiums* in R., ca. drei Tage nach Erhalt der beiden Bücher „*Klassische Homöopathie für die junge Familie*“ per Anrufbeantworter.

- Mit großem Interesse habe ich in der letzten Zeit Ihre Bücher „*Sanfte Medizin – Die Heilkunst des Wassermannzeitalters*“ und „*Klassische Homöopathie für die junge Familie*“ gelesen, da ich in der Praxis sehr viel mit Kindern zu tun habe. Vielen Dank für die wertvollen Informationen. – *Renate V.*, Abtswind.
- Ich habe mir jetzt Ihre beiden Bücher besorgt – „*Klassische Homöopathie für die junge Familie*“ – und muß sagen, daß ich sehr beeindruckt und auch etwas beruhigt durch die Fallbeispiele bin. So viele Frauen, die ähnliche Beschwerden mit der Blase haben wie ich, und ihnen konnte geholfen werden. Es macht mir Mut. – Mein Leben und meine inneren Zustände erschienen mir in den letzten Monaten so schrecklich, daß ich nicht mehr leben wollte. Ihre Bücher haben mir Hoffnung gemacht, doch noch geheilt zu werden und mit Unterstützung der Homöopathie bald wieder auf das Antidepressivum verzichten zu können und meinen Körper nicht schon wieder zu schädigen und zu belasten. ... – *Beate M.*, Radfeld, Österreich.
- Bin begeisterte Leserin Ihres Buches „*Klassische Homöopathie für die junge Familie*“ und des Folgebandes. Außerdem Mutter von drei Kindern. Beschäftige mich seit ca. 10 Jahren mit dem Thema Gesundheit, aber hier geht es wirklich um/an die Ursachen. Man bekommt sehr deutlich vor Augen geführt, wie wesentlich, ja lebensentscheidend Informationen hier sind! Vor allem die vielen kleingedruckten Hinweise als Zusatzinfos sind sehr interessant und wichtig, abgesehen davon, daß man sich in vielen Fallbeispielen – zumindest in manchen Symptomen – „leider“ wiederfindet. Aber es gibt ja die Möglichkeit, dies zu ändern, und das ist phantastisch! – *Tina S.*, Aichtal-Aich per Fax.
- Zunächst möchte ich Ihnen großen Dank aussprechen für Ihre wundervollen Bücher. Zu Ihrem Ratgeber bin ich schon vor einigen Jahren gekommen. Schade, daß ich erst jetzt mit den zwei Bänden der „*Klassischen Homöopathie*“ zusammentraf. Diese Fallbeispiele sind ganz besonders spannend zu lesen und insgeheim hoffe ich, daß Sie eventuell irgendwann nochmal einen Band voll mit Beispielen verlegen werden. – *Judith C.*, Milmersdorf in einem Brief an den Autor.
- Ich habe jahrelang keine Bücher mehr lesen können wegen Konzentrationsmangel und einer sehr starken körperlichen Schwäche. Aber Ihr Buch „*Sanfte Medizin*“ kann ich lesen!! Ich habe es sogar innerhalb einer Woche durchgelesen, wie einen Krimi, nachts im Bett. Ich konnte es einfach nicht aus der Hand legen. Nun lese ich den zweiten Band Ihres Werkes „*Klassische Homöopathie für die junge Familie*“, aber wohldosiert in kleinen Schritten, Fallbeispiel für Fallbeispiel, weil es sonst zu schnell zu Ende ist und ich dann nichts mehr zu lesen habe. Andere Bücher gehen leider immer noch nicht. – *Uschi K.* aus U., per Telefon.
- Mir zittern richtig die Hände, wenn ich an die vielen Stellen in Ihren Büchern denke, die ein richtiges, regelrechtes Aha-Erlebnis waren. – *Veronika R.*, Mutter eines behinderten Kindes mit Rett-Syndrom, in einem Brief an den Autor.